

Partie über den Einsiedler Sifrid¹ (f. 207) und über den Mönch Wolfrad von Reinhardsbrunn² (f. 209) nahm er auf. Er liefert viele Verbesserungen des verdorbenen Textes unserer Hs.³, einmal auch einen Zusatz, der in der Hauptsache schon deshalb aus der Reinhardsbrunner Chronik genommen sein muss, weil darin einiges aus der Erfurter St.-Peters Chronik (über die Pilgerfahrt und den Tod des Abtes Giselbert 1100) abgeschrieben ist. Schon wegen dieses Zusatzes steht fest, dass Andreas eine Hs. der vollständigen Chronik benutzte, nicht eine solche, in welcher deren Stücke mit den Gesta archiep. Magdeb. verbunden waren. Wenn wir nun dennoch finden, dass unsere Hs. und Andreas einige offenbare Fehler gemein haben, so werden wir vermuthen müssen, dass diese schon dem Compiler der Chronik zur Last fallen. Wo die von Andreas ausgeschriebene Hs. sich befand, wie sie sich zu der Originalhs. des Reinhardsbrunner Chronisten verhielt, zu bestimmen, haben wir keinen Anhalt. Es ist ganz unwahrscheinlich, dass das Kloster Michelsberg selbst eine Hs. der Chronik besass⁴, es liegt am nächsten, zu vermuthen, dass Abt Andreas aus Reinhardsbrunn selbst die drei Stücke, welche er aus der Chronik bringt, empfing.

J. Pistorius gab in seinen *Rerum Germanicarum Script.* I, 957—960⁵ ein Stück heraus, welches er benannte '*Annales veterum landgraviorum Thuringiae*'⁶ (T). Es reicht von der Geschichte des Grafen Ludwig des Bärtigen bis zum J. 1253. Wie Pistorius in dem Widmungsbrief des Bandes sagt, fand er diese Quelle in seinem eigenen Codex⁷, welcher Auszüge aus Lamberts Annalen, den

1) = Cod. Hannover. f. 344^d—347^c = ed. Wegele S. 130—133. 136—140. Ueber diese Partie habe ich N. A. XX, 613 f. gesprochen.
 2) = Cod. Hannover. f. 381^a—^c = ed. Wegele S. 250—252. 3) Diese sind namentlich für die beiden letzteren Abschnitte sehr erwünscht, da aus diesen in keiner anderen Ableitung etwas entnommen ist. 4) Der oben S. 174 ff. abgedruckte Bücherkatalog dieses Klosters vom Abt Andreas enthält keine Hs., von welcher man annehmen könnte, dass sie unsere Chronik gewesen sei, wie mir Herr Prof. Bresslau gefälligst schon früher mittheilte. 5) = Ed. 3. curante B. G. Struvio I, 1367—1372. 6) J. G. Eccard, *Hist. genealogica principum Saxoniae superioris* c. 345—352 druckte es unter dem Titel '*Annales breves de landgraviis Thuringiae*' von Pistorius ab. Er fügte hinzu: '*antehac a Pistorio editi, sed nunc emendatiores reddit*', aber seine sehr wenigen Verbesserungen beruhen ausschliesslich auf Conjectur. Es ist nicht im entferntesten daran zu denken, dass er die Hs. des Pistorius oder eine andere benutzte. 7) '*ego Lambertum illis ex vetustissimo libro multis locis emendatum et huius appendicem suppeditavi, quae in meo libro ab Erphesfordensi monacho comportata non indiligerenter erat, et duas Thuringicas historias*